

# WISSEN & WÄRME

Das Magazin der Schwarzwald AG | Nummer 120



**Chefsache: Unternehmenskauf und -verkauf**

Das Business gut und verantwortungsvoll übergeben  
30. Juni - 1. Juli 2022 | Dollenberg Schwarzwald Resort



**Liebe Freunde der Schwarzwald AG,**

Purpose – ein Wort, das in den letzten Jahren Karriere gemacht hat. Purpose heißt wortwörtlich „Zweck“ oder „Ziel“. Letztlich beschreibt Purpose aber die Frage nach dem „Warum“ einer Organisation. Simon Sinek, ein 48jähriger US-amerikanischer Hochschullehrer und Unternehmensberater, hat in seinen einflussreichen Büchern rund um das große „Why“ ein griffiges Gedankengebäude um Sinn, Motivation und Verantwortung

errichtet. Was ist denn der Sinn und Zweck eines Unternehmens?

„The business of business is business“ sagte 1970 noch der ultraliberale Chicago Professor Milton Friedman. Unternehmen sollen sich um legal erwirtschaftete Rendite kümmern, Gehälter und Steuern zahlen. Das reiche als Unternehmenszweck, der Rest sei Privatsache von Privatleuten. In unserer gewachsenen europäischen ökosozialen Marktwirtschaft, dem sogenannten „rheinischen Kapitalismus“, war allerdings immer schon klar, dass tieferer Sinn nur aus einer kompromisshaften Verbindung von gelegentlich widersprüchlichen Zielen erreichbar ist. Wir wollen die Ziele Wohlstand, sozialen Ausgleich und eine intakte Umwelt möglichst gleichzeitig erreichen, denn jede Einseitigkeit würde entweder Mensch, Umwelt oder Wirtschaft überfordern und wäre nicht von Dauer. In unserer angelsächsisch geprägten Powerpoint-Welt heißt dieser bekannte Dreiklang nun „People, Planet, Profit“! Purpose kommt jetzt noch dazu, aber eigentlich ist eher das Wort neu, weniger der Inhalt. Vor zwanzig Jahren haben wir über Visionen und Leitbilder diskutiert, heute heißt das eben Purpose. Aber wenn ein neues Wort hilft, Menschen und Märkte für Ökologie und Umwelt zu mobilisieren, dann ist das genau die richtige Richtung. Etwas anderes ist das sogenannte Purpose-Marketing nach dem Motto: Tue wenig Gutes und rede viel darüber. Dann wird Purpose zur puren Pose.

Robert Bosch hat 1921 – vor über 100 Jahren – zwei schöne Sätze geprägt: „Eine anständige Art der Geschäftsführung ist auf die Dauer die einträglichste. Es ist besser Geld zu verlieren als Vertrauen zu verlieren.“ Schöne südgermanische Sätze.

Mit sinnigen Grüßen

Ihr

Dr. Christoph Münzer

**#standwithukraine**

**Krieg in Europa – bis vor kurzem nicht vorstellbar und nun traurige Realität. Der russische Angriff auf die Ukraine ist ein brutaler Angriff auf die Menschen einer freien Nation.**

Er ist auch ein Angriff auf die Freiheit in Europa, unsere offene Gesellschaft, ihre Werte, Rechtsstaat und Demokratie. Wir sehen brutale militärische Gewalt, Menschen, die unschuldig Opfer wurden, die bedroht, vertrieben und getötet wurden.

Gleich zu Beginn des Krieges haben sich die Unternehmen der Schwarzwald AG klar für die wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland ausgesprochen. Auch wenn es Umsatz kostet, die Freiheit muss gegen Diktatoren und Kriegstreiber verteidigt werden.

Viele Unternehmen und ihre Mitarbeitenden sind aktiv geworden und organisieren Hilfsaktionen für die Menschen in der Ukraine oder diejenigen, die nach Deutschland geflohen sind. Auf Seite 6 berichten wir darüber.

Auch eine wirtschaftliche Perspektive für die nach Deutschland Geflüchteten ist notwendig. Gemeinsam mit den Arbeitsagenturen im Verbandsgebiet hat der wvib daher eine Initiative zur Integration in den Arbeitsmarkt gestartet. Informationen zu diesem Projekt finden Sie ebenfalls auf Seite 6.

✉ [pressestelle@wvib.de](mailto:pressestelle@wvib.de)

Cluster **Globalisierung****Afrika: Vom Schlusslicht zum Powerhouse?**

**Dass das Potenzial Afrikas riesig ist, stellt niemand ernsthaft in Zweifel. Viele gehen sogar so weit zu sagen, dass sich das Schicksal der Weltgemeinschaft und die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts auf dem schwarzen Kontinent entscheiden könnten.**

Nirgends ist das Bevölkerungswachstum größer, sind die Rohstoffvorkommen potenzialreicher und die Folgen des Klimawandels drastischer. Trotzdem gelang es in der Vergangenheit nicht, die Subsahara-Länder mit signifikantem Anteil in den Welthandel einzubinden. Der Anteil Afrikas am deutschen Außenhandel lag in den vergangenen Jahren konstant bei zwei bis drei Prozent und ist damit vergleichbar mit dem Handelsvolumen Russlands vor dem Angriffskrieg gegen die Ukraine. Während Russland die fossilen „Energien der Vergangenheit“ liefert(e), lassen sich in Afrika vor allem Potenziale für erneuerbare Energien identifizieren. Eine strategische Wasserstoffpartnerschaft zwischen Europa und Afrika steht bereits im



Raum, für die Nutzung der Potenziale ist aber ein massives Investment in die Infrastruktur notwendig. Mittel, die aktuell nur aus dem globalen Norden kommen können.

Ist es für mittelständische Unternehmen aus Deutschland eine Alternative, in Afrika zu investieren? Sicher, es sind einige Hürden zu überwinden. Vielleicht werden diese aber überschätzt, während die Chancen eher unterschätzt sind?

Diese Fragen sollen auf dem African Investment Day 2022 in Schwäbisch Gmünd thematisiert werden. Haben Sie Interesse mit einer kleinen wvib-Delegation am Termin teilzunehmen?

■ **Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de**

Cluster **Maschinenbau****Digitalisierung im Mittelstand**

Treffen des wvib-Maschinenbau-Beirats

**Mit 750 Mitarbeitern in der Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt die Neugart GmbH Planetengetriebe und kundenspezifische Sondergetriebe.**

Die Digitalisierung wird bei Neugart nicht als Projekt mit Beginn und Ende angesehen, sondern als nie endender Prozess. Die Hauptziele sind Standardisierung, Effizienz, Transparenz, Fehlervermeidung und die Verknüpfung und Auswertbarkeit von Daten.

Fazit: Digitalisierung ist kein Selbstzweck, braucht Leidenschaft und Mindset und ist Chance und Problemlöser. Das wurde bei Neugart jedenfalls deutlich.

■ **Dr. Gerrit Christoph, christoph@wvib.de**



**Zum Glück ist die Mehrheit der Franzosen dem nationalistisch gefärbten Populismus und den europa- und fremdenfeindlichen Parolen Le Pens nicht auf den Leim gegangen. Macron muss jetzt versuchen, die Gräben zuzuschütten und Frankreich zu einen.**

Thomas Burger  
Präsident wvib Schwarzwald AG

Cluster **Politik****Austausch mit Ministerin Marion Gentges**

Ministerin Marion Gentges gab einen spannenden fachlichen Einblick ins Krisenmanagement der Landesregierung

Cluster **Technologie****Lernfabrik 4.0**

Mit der Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule in Freiburg hatte sich der Technologie-Beirat eine ganz besondere Location für seine Frühjahrssitzung ausgesucht

**Ziel der Lernfabrik 4.0 ist es, Auszubildende und angehende Techniker fabriknah in die digitale Arbeitswelt einzuführen.**

Das Projekt wird mit Fördermitteln von Stadt und Land sowie von Sponsoren unterstützt. Dazu wurden in der Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule verschiedene Lernräume eingerichtet: Werkzeugmaschinen-Digitalisierung und Produktionslinien-Automatisierung.

Ersterer bietet die Möglichkeit, an modernen Werkzeugmaschinen digitale Signale tief aus dem Inneren der Steuerung zu entnehmen. Auf der vollständig automatisierten Produktionslinie werden Blechdosen mit bunten Kugeln gefüllt. Einzelne modulare Produktionseinheiten können entnommen oder hinzugefügt werden. Automatisierungs- und Steuerungs-Knowhow können so sehr anschaulich erlernt werden.

Allen Beteiligten wurde klar, wie sinnvoll ein regelmäßiger Austausch der Gewerbelehrer mit Industrievertretern ist.

■ **Was noch Thema des Treffens war, lesen Sie hier:**  
[www.wvib.de/#/information/3286/](http://www.wvib.de/#/information/3286/)

■ **Dr. Gerrit Christoph, christoph@wvib.de**

**Wie bewährt sich die Koalition im Land zwischen Corona und Ukraine-Krise? Welche Lösungen haben wir gegen den Arbeitskräftemangel? Wo steht die Union im Ländle zwischen Tradition und Modernisierung?**

Diese Fragen haben wir beim wvib-Kamingespräch mit Marion Gentges, Ministerin der Justiz und für Migration, im Colombi Hotel diskutiert.

■ **Jonas Vetter, vetter@wvib.de**



Szene **Familie, Eigentum**

## Next-Gen-Talk



**Dass der deutsche Mittelstand in seiner Produktion durch Flexibilität und schnelle Anpassung glänzt, ist hinlänglich bekannt. Im digitalen Next-Gen-Talk des wvib wurde aber auch klar, dass die deutschen Familienunternehmen in der Nachfolge genauso flexibel und modern aufgestellt sind.**

Beim Treffen der Junioren- und Nachfolger-Erfa wurde über die verschiedensten Rollenmodelle diskutiert. Den Teilnehmenden wurde damit Mut gemacht, ihre Rolle als Nachfolger mit der persönlichen Lebensplanung in Einklang bringen zu können.

Außerdem stellte das Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen (FIF) an der Zeppelin Universität einen speziellen Masterstudiengang für Unternehmensnachfolger ("eMA FESH") vor. Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit bei der Junioren- und Nachfolger-Erfa? Wir freuen uns auf Sie.

✉ [Frank Wolf, ra.wolf@wvib-recht.de](mailto:frank.wolf@wvib-recht.de)

Szene **Außenwirtschaft, Zoll**

## Verrechnung von Werkzeugkosten



Onlinetreffen der Fach-Erfa Zollkoordinator mit 15 Teilnehmenden

**Marc-Oliver Hunzinger, Teamleader Order Processing/Shipping, AUMA GmbH, zeigte in seinem Impulsvortrag, wie sich die Sachlage der Werkzeugkosten derzeit bei AUMA darstellt.**

Dabei kamen Fragen auf, wie z. B. ob Importe selbst oder fremdbearbeitet werden? Die Sichtweisen der anderen Unternehmen wurden jeweils kurz erörtert, so auch die Unternehmensgröße, die dafür verantwortlich ist, wie ein Prozess zur Erfassung von Werkzeugkosten aussehen kann. Außerdem wurde festgestellt, dass eine weltweite dezentrale Einkaufsabteilung dem Prozess bzw. der Prozessentwicklung entgegensteht.

✉ [zoll@wvib.de](mailto:zoll@wvib.de)

Szene **Qualitätsmanagement**

## Zulassungen von Medizinprodukten in CH und UK



**Die Schweiz und Großbritannien sind für Medizintechnik-Hersteller schwierige Märkte geworden.**

Hersteller müssen die neuen regulatorischen Anforderungen und Übergangsfristen genau kennen. Lutz Babilon, Director QM/RA, pro med instruments GmbH, präsentierte den Spezialisten für neurochirurgische Instrumente und teilte seine Erfahrungen mit den neuen Rahmenbedingungen in CH und UK.

In der Diskussionsrunde tauschten die Teilnehmer der Fach-Erfa Medizinprodukte Regulatory Affairs wertvolle Tipps aus. Dazu gehörten die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Dienstleistern bei den Zulassungen. Die meisten Teilnehmer empfehlen: MedAgent AG, Johner Institut oder regenold GmbH.

✉ [Petra Ruder, ruder@wvib.de](mailto:petra.ruder@wvib.de)

Szene **Finanzen, Controlling**

## Die aktuelle Situation an den Kapitalmärkten

**2022 ist bislang von fallenden Aktienkursen, stark steigenden Rohstoffpreisen, hohen Inflationserwartungen und dem sicherheitspolitischen Ausnahmezustand geprägt.**

Der Anleger wünscht sich normalere Zeiten zurück – aktuell ist aber mehr als unsicher, ob und wann mit diesen zu rechnen ist. Schon jetzt steigen die langfristigen Zinsen, bald wird mit neuen Zinserhöhungen der US-Notenbank gerechnet. Professor Viebig, Chief Investment Officer der ODDO BHF Bank, rechnet mit bis zu sechs weiteren Zinsschritten in den Vereinigten Staaten.

Das Gespenst der Stagflation geht um, der historische Vergleich zur Situation in den 70er-Jahren wird immer öfter herangezogen. Makroökonomisch kann von einem Angebotsschock gesprochen werden, der sich fundamental vom Nachfrageschock in der ersten Pandemiewelle 2020 unterscheidet.

Was also tun in diesem volatilen, unsicheren, turbulenten Umfeld? Viebig rät dazu, die Risiken noch genauer zu analysieren. Hohe Schuldenstände sind sowohl für Aktien als auch für Staatsanleihen ein Unsicherheitsfaktor. [...] Die konjunkturelle Entwicklung hängt in Deutschland und Europa in erster Linie vom weiteren Kriegsverlauf, einem möglichen Energieembargo für Russland und der Situation in China ab.[...]

2022 ist nichts sicherer als die Unsicherheit – was nicht heißt, dass Anleger und Unternehmen vollends ausgeliefert sind. Risikomanagement und Momentum sind wichtiger denn je.

📖 [Lesen Sie digital weiter](https://www.wvib.de/#/information/3253/)  
[www.wvib.de/#/information/3253/](https://www.wvib.de/#/information/3253/)

✉ [Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de](mailto:marcel.spiegelhalter@wvib.de)



Szene **Produktion, Interne Logistik**

## AGV-Implementierung bei der Neugart GmbH



Onlinetreffen der Fach-Erfa Logistik

**Digitalisierung und automatisierte Materialflüsse sind für viele Unternehmen ein aktuelles Thema.**

Doch wie geht man idealerweise vor? Welches AGV (Automated Guided Vehicle; also Fahrerloses Transportsystem) ist das richtige für mein Unternehmen? Holger Obergföll,

Geschäftsleiter Supply Chain Management, Neugart GmbH, Kippenheim, ließ die Teilnehmer der Fach-Erfa Logistik in seinem interessanten Impulsvortrag an sämtlichen Überlegungen teilhaben, die sich das Unternehmen bei der Auswahl eines AGVs stellte. Beim nächsten Treffen im November wird die Fach-Erfa Logistik das bereits erfolgreich implementierte AGV bei Neugart live erleben.

Auch Sie wären gerne dabei? Melden Sie sich einfach per Mail bei

✉ **Christian Gischkat, gischkat@wvib.de**

Szene **Personalmanagement, Personalentwicklung**

## Globale Reifegradanalyse von HR-Prozessen bei der Hansgrohe SE

**Mit der globalen Reifegradanalyse von HR-Prozessen hatte Thomas Egenter, Vice President Human Resources der Hansgrohe Group, einen spannenden Erfahrungsbericht für die 26 Personalleiter im Gepäck.**

Die Reifegradanalyse hatte das Ziel, innerhalb der globalen Unternehmensgruppe entlang eines Employee-Lifecycles festzustellen, wo mit welchen Instrumenten der Personalarbeit gearbeitet wird und welche Kompetenzen weltweit vorhanden sind. Daraus wurde eine Roadmap entwickelt, die der Verbesserung der HR-Prozesse dient. Quickwins der Analyse waren: Entlang des Employee-Lifecycles gibt es ein tiefgehendes Verständnis der Prozesse, KPIs sind weltweit erarbeitbar, bessere Transparenz der Kernprozesse.

✉ **Heidrun Riehle, ra.riehle@wvib-recht.de**

Szene **Strategie, Leadership**

## Großwild in Waldkirch



Die Absolventen des wvib Führungskollegs trafen sich in der Gruppe Erfa-Führungskolleg 2 in Waldkirch

**Mit einer gehörigen Portion Understatement präsentierte Geschäftsführer Stefan Wolfsberger den Mitgliedern seiner Führungskolleg-Gruppe das Portfolio der Otto Fischer GmbH.**

Beim Gang durch die Produktion wurde klar, warum Metallverarbeitung hier etwas Besonderes ist: Drehen von mehr als einem

Meter Dicke und bis zu 7 Metern Länge oder Fräsen von Blöcken mit 2 bis 3 Metern Kantenlänge – das hatte etwas von Elefanten und Nilpferden. Beeindruckend!

Parallel hat Inhaber Martin Fischer schon lange bevor Ambidextrie in Mode kam erfolgreich einen zweiten Geschäftsbereich aufgebaut – den technischen Service rund um Bäckerei- und Lebensmitteltechnik.

Über eine eigens entwickelte App melden Backshops oder Lebensmittelzentren Probleme ihrer Anlagen. Umgehend rücken Fachleute aus, die die Fehler beheben.

✉ **Dirk Fabian, fabian@wvib.de**

Chef-Erfa **15**

## Inspirierender Tag bei der MICHELFELDER GmbH



**Mangel an Menschen und Material – kein Mangel an Ideen und Tatkraft.**

Starke 24 Stunden bei Rainer H. Dick - MICHELFELDER GmbH, Fluorn-Winzeln.

✉ **Dr. Christoph Münzer, muenzer@wvib.de**

Chef-Erfa **48**

## Arbeiten 2023



**... dazu hat Peter Boehler von der Conductix-Wampfler Group in Weil am Rhein mit seinem Team eine Planung geschaffen.**

Wie das geht und was dabei herauskam, stellte er seiner Chef-Erfa vor.

✉ **Petra Ruder, ruder@wvib.de**

Chef-Erfa **59**

## 12 neue Experten für MIM



**MIM (Metal Injection Moulding) ist ein Spritzgussverfahren mit nachfolgender Wärmebehandlung.**

Harald Böck, Geschäftsführer der MIMplus Technologies GmbH & Co. KG, Ispringen, begeisterte seine Chef-Erfa-Kollegen mit den Möglichkeiten dieser Technik.

✉ **Berthold Maier, maier@wvib.de**



Region **Enzkreis**

## Die ROLAND ELECTRONIC GmbH, Keltern – ein neues Mitglied der wvib Schwarzwald AG

Seit 1965 entwickelt, produziert und vertreibt die ROLAND ELECTRONIC GmbH hoch spezialisierte Systeme für Fabrikautomation und Qualitätskontrolle. Ihre Sensoren und Controller lösen Aufgaben, die mit Standard-Sensorik nicht zu lösen sind. Das Herz des Unternehmens schlägt für Qualität "Made in Germany". Seit 1995 ist die ROLAND ELECTRONIC GmbH zertifiziert nach ISO 9001. Ein flexibles, modernes Unternehmen, das seinen Kunden die Gewissheit gibt, dass sie auch in Zukunft auf dessen Knowhow und Präsenz zählen können.



**KOMPETENZ** – Die Kunden schätzen die jahrzehntelange Kompetenz in den „magnetischen Technologien“, die das Unternehmen zu einem unverzichtbaren Partner der Metallverarbeitenden Industrie gemacht haben.

**INNOVATION** – Innovationen mit hohem Kundennutzen sind die Stärke der RONALD ELECTRONIC GmbH. Die eigenen Entwicklungen erfolgen stets mit Fokus auf die

Kernkompetenzen. Dabei wird auf neueste Sensor- und Kommunikationstechnologien gesetzt. Es wird überdurchschnittlich in die Entwicklung neuer Produkte investiert, so dass laufend neue und verbesserte Produkte entstehen.

**TECHNOLOGIEN** – Die Kernkompetenzen sind: Magnetfluss, Wirbelstrom und Induktion. Mit diesen Technologien baut das Unternehmen Sensoren für ganz besondere Detektionsaufgaben. Hochmoderne Laser werden dort eingesetzt, wo die Vorteile der optischen Technologie gefordert sind.

**KUNDENNÄHE** – Vertrieb und Service sind Tag für Tag vor Ort bei den Kunden. Sicherheit bei neuen Anwendungen schafft dabei das ROLAND-Applikationslabor, das die sicherste Lösung für Anwendungen ermittelt.

**GLOBAL** – Das weltweite Vertriebs- und Servicenetz stellt sicher, dass das Unternehmen dort ist, wo seine Kunden sind. Man spricht die Sprache der Kunden und berät erfolgreich dank der hohen Kompetenz der Mitarbeiter und Vertriebspartner.

**// Aufgrund der Mitgliedschaft meines ehemaligen Arbeitgebers im wvib weiß ich, dass der Erfahrungsaustausch allfälliger Themen auch für ROLAND von Vorteil sein wird.**

Marcus Bartle, Geschäftsführer der ROLAND Electronic GmbH, Keltern

✉ **Berthold Maier, maier@wvib.de**

Region **Bücher**

## Neuerscheinungen

**Mit gutem Gewissen – der gesunde Weg zum Wirtschaften**



Bereits mit seinem ersten Buch „Und mittags geh ich heim: Die völlig andere Art, ein Unternehmen zum Erfolg zu führen“ zeigte Detlef Lohmann, geschäftsführender Gesellschafter des wvib-Mitgliedsunternehmens allsafe GmbH in Engen, dass er vieles anders macht und als Unternehmer erst recht erfolgreich ist.

In seinem neuen Buch „Mit gutem Gewissen – der gesunde Weg zum Wirtschaften“ berichtet er von seinen Erfahrungen bei

der Umgestaltung seines konventionellen Produktionsbetriebes in ein kreislaufwirtschaftendes Unternehmen. Er zeigt, dass Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und CO2-Kompensation nicht teure klimapolitische Maßnahmen sind, sondern auch gewinnbringendes Wirtschaften ermöglichen. Das Buch (ISBN 978-3-98617-017-2) ist über jede Buchhandlung erhältlich, zudem gibt es auch eine Hörbuchversion (ISBN 978-3-98617-019-6) sowie ein E-Book (ISBN 978-3-98617-018-9).

**Freiheit – Die Zukunft der Unternehmensführung**



**Wie kann ich trotz einer hochdynamischen Zeit der Unsicherheit mir selbst treu bleiben und verantwortlich ein Familienunternehmen nachhaltig führen?**

Das Buch „Freiheit“ ist das Ergebnis eines zweijährigen Mentorings zwischen Wilhelm Hahn, geschäftsführender Gesellschafter der Wiha Werkzeuge GmbH in Schonach und wvib-Vorstandsmitglied, und Top-Management-Berater und Philosoph Dr. Werner Beiweis.

Das Buch versucht, die eingangs gestellte Frage zu beantworten. Es überbrückt die immer schmerzhafter spürbare Lücke zwischen einem „Privatleben“, das von Haltungen bestimmt ist, und einem „Arbeitsleben“, das von einem gewinnmaximierenden Kampf ums Überleben bestimmt ist.

Das Buch erschien im März im Hanser-Verlag und ist in jeder Buchhandlung erhältlich (ISBN 978-3-446-47311-9).

✉ **Simone Keller, keller@wvib.de**

Fach-Erfa CFO TOP 100

## Cash Pooling bei der Sick AG




**Im global agierenden Unternehmen mit Tochtergesellschaften in verschiedenen Währungsräumen und lokalen Besonderheiten, wird das Liquiditätsmanagement zur Masterfrage.**

Die Auswahl der Banken, die Einbeziehung des Managements in den Tochtergesellschaften [...] – all dies funktioniert nur mit einer hochprofessionellen Treasury-Abteilung. Markus Vatter und Jochen Becker von der Sick AG zeigten eindrücklich, wie eine solche ausgestaltet werden kann.

Die Entscheidung über das Einrichten eines Cash Pools beinhaltet eine unternehmensstrategische Dimension. [...] Insgesamt bestehen die Vorteile in einer erhöhten Effizienz, Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Zentralisierung von Zahlungsströmen. [...]

Aufgrund der Gebühren und des Aufwandes zur Einrichtung ist ein Cash Pool nicht unbedingt günstig [...].

 [Lesen Sie digital weiter](http://www.wvib.de/#/information/3304/)  
www.wvib.de/#/information/3304/

 Marcel Spiegelhalter, [spiegelhalter@wvib.de](mailto:spiegelhalter@wvib.de)

wvib Schwarzwald AG **Neue Mitarbeiterin**

## Meike Röder



Meike Röder verstärkt seit November das Team der wvib-Akademie. Sie ist für die Organisation von Seminaren und Lehrgängen zuständig und freut sich über Ihre Kontaktaufnahme unter Tel.: 0761 4567-511 oder [roeder@wvib.de](mailto:roeder@wvib.de).



## Mitgliedsunternehmen der Schwarzwald AG leisten Unterstützung

**Viele Unternehmen der wvib Schwarzwald AG und ihre Mitarbeitenden möchten helfen, das Leid der Menschen in der Ukraine, die einem schrecklichen Angriffskrieg zum Opfer fielen, mit ihren Mitteln zu lindern.**

So kamen zahlreiche Aktionen von Hilfsgütersammlungen, Geldspenden, über Spenden von Medizintechnik und Matratzen, Hilfe bei der Logistik bis zur Unterstützung von Geflüchteten in Deutschland zustande. Harald Kallinich, Area Sales Manager Polen und Osteuropa der S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafentechnik OHG, brachte die bei Siedle zusammengekommenen Sachgüter sogar selbst im Siedle-Transporter an die ukrainische Grenze Polens.



Informationen über die einzelnen Hilfsaktionen finden Sie auf der wvib-Homepage [www.wvib.de](http://www.wvib.de) oder über den QR-Code.

Sie und Ihr Unternehmen engagieren sich ebenfalls für die Ukraine? Dann senden Sie uns eine kurze Information mit Foto an

 [pressestelle@wvib.de](mailto:pressestelle@wvib.de)

## wvib und Arbeitsagenturen vermitteln gemeinsam Industrie-Jobs an Ukraine-Flüchtlinge

**Job-Matchmaking für Ukraine-Flüchtlinge und Industrie: Gemeinsam mit den Arbeitsagenturen im Verbandsgebiet bringt der wvib Ukraine-Flüchtlinge auf Stellensuche und Industrieunternehmen der Schwarzwald AG zusammen.**


Rund 330.000 Menschen sind seit Beginn des Krieges aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet. Viele von ihnen wollen arbeiten – in der Regel dürfen sie das auch. Zugleich suchen viele Industrieunternehmen händeringend nach Personal.

wvib-Hauptgeschäftsführer Dr. Christoph Münzer und Andreas Finke, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Freiburg, sind sich einig: „Wir wollen den Menschen, die vor dem russischen Angriff fliehen, Sicherheit, aber auch eine wirtschaftliche Perspektive bieten. Der Arbeitsmarkt ist aufnahmebereit.“

„Die Menschen aus der Ukraine sind hoch motiviert – bürokratische Hürden, etwa bei der Berufsanererkennung, müssen jetzt dringend abgebaut werden“, so Münzer weiter. Andreas Finke ergänzt: „Viele Menschen, die aus der Ukraine zu uns kommen, sind gut ausgebildet und möchten am liebsten sofort anfangen zu arbeiten. Ich freue mich, dass wir Angebot und Nachfrage so schnell und unbürokratisch verzahnen konnten.“

In einer Umfrage hat der wvib den konkreten Personalbedarf unter seinen 1.040 Mitgliedsunternehmen erfasst, während die Jobcenter Ankommende auf Jobsuche registrieren. Anschließend wurde den Arbeitsagenturen und Jobcentern der genaue Bedarf in den Unternehmen übermittelt, um eine schnelle und einfache Vermittlung zwischen den Parteien zu ermöglichen. Kurz nach dem Start der Umfrage hatten sich schon 50 Mitgliedsunternehmen gemeldet, die 208 Stellen anbieten können.

Falls auch Sie Stellen für Geflüchtete aus der Ukraine anbieten möchten, wenden Sie sich bitte an

 [Jonas Vetter, vetter@wvib.de](mailto:Jonas Vetter, vetter@wvib.de)

## Veränderung

Brauchen wir Führung?

*„Wir haben keine Führungskräfte mehr.“*



Top-down Führung, wie wir sie kannten, hat ausgedient. Die Probleme einer komplexen Welt lassen sich nicht mit unidirektionaler Führung lösen. Eine Meister-Schüler-Beziehung kann sich bei neuen Anforderungen schnell umkehren. Führung muss flexibel da entstehen, wo jemand ein Problem besser lösen kann als ein anderer. Wir haben keine Führungskräfte mehr. Wir arbeiten selbstorganisiert. Führung entsteht da, wo sie notwendig ist. Das macht uns anpassungsfähig, kundenorientiert und leistungsstark!

Benjamin Schlegel, Vorstand, FSM AG, Kirchzarten. [www.fsm.ag](http://www.fsm.ag)

*„Gute Führung muss auf festen Werten basieren.“*

Gute Führung gibt unseren Mitarbeitern Halt und Orientierung in immer volatileren Zeiten. Sie muss auf festen Werten basieren, von denen mir Wertschätzung und Respekt sehr wichtig sind. Daher ist gute Führung auch in Zukunft unverzichtbar für den Unternehmenserfolg.

Dirk Schallock, Vorsitzender der Geschäftsführung/CEO, E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH, Oberderdingen. [www.egoproducts.com](http://www.egoproducts.com)



*„(Neue) Führung ist in Transformationen der Erfolgsfaktor. Ich kann jedem Leadership-Team nur empfehlen, sein Führungs-Wertversprechen klar zu definieren.“*



In Zeiten von radikaler Veränderung und Hyperkomplexität stößt „Command-and Control“ an seine natürlichen Grenzen. Folglich muss das Management in Veränderungsprozessen seine Rolle neu definieren. Als „Leader“ gilt es Orientierung durch eine klare Haltung zu geben. Es gilt Atmosphäre und Energie wahrzunehmen und aktiv zu „managen“ und mit starken inneren Bildern zu arbeiten. Aufbauend auf einem gemeinsamen Richtungssinn gilt es erfahrungsbasiertes Lernen zu ermöglichen, da Menschen nur so ihre Haltung weiterentwickeln.

Alex Romppel, IWM Academy, Nürtingen. [www.iwm.biz](http://www.iwm.biz)



## Geburtstage unserer Mitglieder

60.

**Torsten Wegner** am 13.06.  
Novotechnik Messwertaufnehmer OHG,  
Ostfildern

**Clemens Gütermann** am 24.06.  
VILLIGER SÖHNE GmbH,  
Gutach

**Bernd Schäfer** am 28.06.  
Streck Transportgesellschaft mbH,  
Freiburg

65.

**Friedrich Scherzinger** am 01.06.  
Bruker + Günter GmbH,  
Schramberg-Tennenbronn

**Thomas Herr** am 01.06.  
Neugart GmbH,  
Kippenheim



## Firmenjubiläum

10 Jahre

**Captana GmbH**,  
Ettenheim  
am 19.06.

25 Jahre

**Winterhalder Selbstklebetechnik GmbH**,  
Heitersheim  
am 25.06.

100 Jahre

**TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG**,  
Freiburg  
am 02.06.

## Green Factory



**Nachhaltiges Wirtschaften wird von immer mehr Kunden gefordert und liegt auch gesellschaftlich voll im Trend.**

Viele Lösungen, die der Umwelt dienen, helfen aber auch dem Geldbeutel. Wollen Sie wissen, wie Sie Ihre Fabrikhalle nachhaltig umgestalten können? Wie Sie am besten Energie einsparen und selbst erzeugen? Und wie Sie möglicherweise noch von einer Förderung profitieren können?

Die Infoveranstaltung Green Factory zeigt Ihnen Wege auf und bringt Sie mit Experten und Gleichgesinnten ins Gespräch.

📧 **Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de**  
📅 07.07.22 📍 Duravit AG, Hornberg

## Automotive-Gipfel 2022

**Transformation in schwierigem Umfeld gestalten.**

Wo steht die Automobilindustrie beim technologischen Wandel hin zu nachhaltiger Mobilität? Mit welchen technologischen und strategischen Lösungen reagieren Hersteller und Zulieferer auf die – nicht nur corona-bedingten – Herausforderungen? Wohin und wie schnell entwickelt sich der Automobilmarkt?

Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Sie bei unserem vierten Automotiv-Gipfel. Treffen Sie auf hochrangige Vertreter von Automobilherstellern, innovativen Zulieferern und Forschungseinrichtungen. Diskutieren Sie mit uns die Fragen, die Sie in Ihrer Zukunftsausrichtung bewegen!

📧 **Charlotte Beuzard, beuzard@wvib.de**  
📅 14.07.22 📍 Donauhallen, Donaueschingen



Aus Platzgründen sind die Artikel nur angerissen. Die ausführlichen Artikel finden Sie auf der wvib-Homepage [www.wvib.de](http://www.wvib.de)

## Top Termine

### Risikomanagement Osteuropa

📅 21.06.22 📍 wvib-Campus

### Exkursion zum Robotik-Hotspot Odense

📅 29.-30.06.22 📍 Odense, Dänemark

### Chefsache: Unternehmenskauf und -verkauf

📅 30.06.-01.07.22 📍 Dollenberg Schwarzwald Resort, Bad Peterstal-Griesbach

### wvib-Motorradtour: Jubiläumstour ins Allgäu

📅 03.-04.07.22 📍 Allgäu

### Green Factory

📅 07.07.22 📍 Duravit AG, Hornberg

### Wirtschaft trifft Zoll

📅 07.07.22 📍 Online via Microsoft Teams

### Das Zalando Prinzip

📅 13.07.22 📍 Zalando Logistics Süd SE & Co. KG, Lahr

### Automotive-Gipfel

📅 14.07.22 📍 Donauhallen, Donaueschingen

### wvib-Golfturnier

📅 17.07.22 📍 Freiburger Golfclub, Kirchzarten

### Rettungsleitstelle bei Hackerangriffen – Wie schützen Sie Ihr Unternehmen vor Produktionsausfall?

📅 19.07.22 📍 FZI Forschungszentrum Informatik, Karlsruhe

### Unternehmerreise nach Japan

📅 23.09.-01.10.22 📍 Japan

### Chefsache: Russland

📅 06.10.22 📍 Hotel Stadt Breisach

### wvib im Dialog

📅 12.10.22 📍 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

### wvib-Innovationstag

📅 19.10.22 📍 SICK AG, Waldkirch

### Jahreshauptversammlung

📅 11.11.22 📍 Kurhaus Baden-Baden

### Eigentum verpflichtet!

📅 16.11.22 📍 wvib-Campus Freiburg

### Gemeinschaftsstand auf der electronica 2022

📅 15.-18.11.22 📍 Messe München

Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Sprachrohr und Dienstleister der familiengeprägten, mittelständischen Industrieunternehmen in Baden-Württemberg, die auch jenseits der Ballungszentren global erfolgreich sind. Unser Prinzip: Unternehmer und Führungskräfte, die sich für ihr Unternehmen, ihre Kunden, ihre Mitarbeiter, die Umwelt und für unsere Gesellschaft engagieren, tauschen sich aus mit einem Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge und Geschäftsmodelle, soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.040 produzierende Unternehmen mit 384.000 Beschäftigten weltweit 75 Milliarden Euro Umsatz. In jährlich über 1.000 Veranstaltungen wachsen Unternehmens-Chefs und Führungskräfte im permanenten Erfahrungsaustausch, in Seminaren und Beratungen zu einer lernenden Gemeinschaft zusammen. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen und Wärme“ über die weltweit engagierte Schwarzwald AG. Stand Januar 2022